

## Kolping auf dem Bibelweg

Unna. Die Gruppe Kolping 60plus besucht am Dienstag, 10. Mai, den Bibelgarten in Billmerich. Treffen ist um 15 Uhr an der evangelischen Kirche in Billmerich, um 15.15 Uhr geht es dann mit Führung auf den Bibelweg. Dieser Weg ist auch für Rollstuhlfahrer und Menschen mit einem Rollator geeignet. Im Anschluss gibt es für die Teilnehmer Kaffee und Kuchen.

## Radlertreff des SGV

Unna. Passend zum guten Wetter startet auch der Radlertreff des Sauerländischen Gebirgsvereins in die Saison. Ab dem kommenden Mittwoch, 11. Mai, treffen sich die Radfahrer wieder regelmäßig, um 17 Uhr an der Viktoriastraße bei Gelsenwasser. Gäste sind herzlich willkommen. Infos bei Hermine Masjoshusmann, Tel. 023 03/8 1442.

## Kaffeetrinken der Senioren-Union

Unna. Zum monatlichen Kaffeetreff sind die Mitglieder der Senioren-Union der CDU Unna am Mittwoch, 11. Mai, ins Fässchen eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Thema des Nachmittags: Die aktuelle kommunalpolitische Situation in Unna. Rudolf Fröhlich, Fraktionsvorsitzender der CDU im Rat, konnte als Referent gewonnen werden.

## Pflegekurs ist abgesagt

Unna. Der Pflegekurs der Familienpflege im Katharinen-Hospital, der beim Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Pflege hilft, musste aufgrund eines Todesfalls kurzfristig abgesagt werden. Dabei geht es um die Termine am 14. und am 21. Mai.

## Treffen der Ahnenforscher

Massen. Der Ahnenforscher-Stammtisch Unna lädt alle an ihrer Familiengeschichte Interessierten zum Treffen am Donnerstag, 12. Mai, ein. Im Landhaus Massener Heide dreht sich ab 18 Uhr alles um die Erforschung der eigenen Wurzeln und um die Erstellung einer eigenen Ahnengalerie. Wo kann ich im Internet Informationen zu meinen Vorfahren finden, welche Computerprogramme unterstützen meine Forschung und wie kann ich meine alten Familienfotos und familiengeschichtliche Urkunden digitalisieren? Diese und viele weitere Informationen stehen auf der Tagesordnung. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Grundlagen der EDV

Unna. In der Grundlagen-schulungen EDV der VHS lernen Teilnehmer ab Dienstag, 17. Mai, im ZIB, woraus ein Computer besteht und wie mit Tastatur sowie Maus gearbeitet wird. Außerdem werden verschiedene Programme vorgestellt und die Bedienung in der Praxis geübt. Die Gebühr für die Veranstaltung beträgt 42 Euro. Andreas Barre, Studienbereichsleiter, berät Interessierte zum Kursangebot. Kontakt unter Tel. 023 03/103-735, Anmeldung unter Tel. 023 03/103-713.



Karl-Heinz Albrecht führt NRW-Umweltminister Johannes Rimmel durch das Naturschutzgebiet und zeigt dem Minister jene renaturierten Quellen, für die Albrecht die Auszeichnung erhalten hat.

Foto: Pähler

# Ein Streiter für das lebendige Gewässer

NRW-Umweltminister Rimmel lobt Karl-Heinz Albrechts Einsatz für Gewässer

Von Sebastian Pähler

**Mühlhausen. Für ein Leben im Zeichen des Naturschutzes wurde am Samstag Karl-Heinz Albrecht mit der Auszeichnung „Ehren-Sache.NRW“ bedacht.**

Für NRW-Umweltminister Johannes Rimmel ist die Renaturierung von Gewässern eine der bedeutendsten Aufgaben, denen sich sein Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in den kommenden Jahrzehnten gegenüber sieht. Schließlich seien Gewässer „die Lebensader für die Artenvielfalt“. Trotz üppiger Fördermittel ist der Schutz der Gewässer aber nur dank

ehrenamtlicher Helfer vor Ort möglich. Mit Karl-Heinz Albrecht zeichnete Rimmel am Samstag im Herzen der Mühlhausener Ökozelle zum ersten Mal einen solchen Streiter für die Gewässer des Landes aus.

Für Albrecht gehört der Naturschutz schon seit früher Kindheit zu seinem Leben. Seit er 1945 aus dem Duisburger Raum nach Lünen kam, interessierte er sich für die hiesige Natur. So war es auch kein Wunder, dass er bald Mitglied des Umweltausschusses der Stadt Unna wurde. Hier setzte er sich unter anderem für den Landerwerb für die Natur in Unnas Osten ein. Privat und im Namen des Na-

turschutzbundes (NABU) kauften und pachteten er und seine Mitstreiter dabei Flächen in Mühlhausen, Uelzen und später in den übrigen Ostdörfern, um Land für Tiere und Pflanzen zu erhalten. In dem Zusammenhang wurde 1981 auch die Ökozelle mit einer neu gepflanzten Eiche ins Leben gerufen.

Der Gewässerschutz begann kurze Zeit später. „Der Umweltausschuss hatte damals angeordnet, nachzuschauen, wo man Teiche anlegen könnte“, berichtete Albrecht. In der Ökozelle war das natürlich möglich, genau so wie auf der Wiese eines Landwirtes in der Uelzer Heide. In guter Erinnerung hat Albrecht auch, wie

seine Mitstreiter und er die damals durch Betonrohre geleitete Gewässer unter dem heutigen Sportplatz wieder frei legten und diesen mit dem Bagger ein neues Bett schufen.

„Bevor irgendwer das Wort in den Mund genommen hat, hat er sich schon für Biodiversität eingesetzt“, erklärte auch Ludwig Holzbeck, Fachbereichsleiter Natur und Umwelt beim Kreis Unna, bei der Preisverleihung.

Für Karl-Heinz Albrecht ist es Ehrensache, dass die Urkunde und die Ehrennadel, die Johannes Rimmel ihm übergab, nicht nur ihm, sondern auch allen seinen Helfern und Weggefährten gilt.

## Café Glockenstube als beliebter Treffpunkt

Gemeindecafé in Billmerich feiert seinen zehnten Geburtstag

Billmerich. Kaffee, Kuchen und Klönschnack: In Billmerich lockt diese Kombination seit nunmehr zehn Jahren die Gäste in das Gemeindecafé Glockenstube. Der runde Geburtstag wurde am Wochenende gebührend gefeiert. Nicht nur der Allein-

unterhalter überraschte die vielen Gäste. Auch die Ankündigung, dass an diesem Tage Kaffee, Kuchen, Waffeln oder auch Schnittchen umsonst seien, sorgte für ungläubiges Staunen. Wer wollte, konnte seinen Beitrag in die Spendendose werfen.

Die Organisatoren rund um Elke und Arno Schwarz regten vor zehn Jahren an, ein Gemeindecafé nach Vorbild des „Café Muckefuck“ in Hemmerde auch in Billmerich anzubieten. Seither gibt es im Gemeindehaus mit wenigen Ausnahmen

bislang jeden ersten Samstag im Monat zwischen 15 und 17.30 Uhr Kaffee und Kuchen.

In diesen zehn Jahren sind 1300 Kuchen und Torten gefertigt und rund 20 Hektoliter Kaffee ausgeschenkt worden. Ein 18-köpfiges Team kümmert sich um die Glockenstube, jeweils fünf Personen übernehmen den Samstagsdienst.

Erst vor wenigen Wochen hat das Café das neu renovierte Gemeindehaus in Billmerich eröffnet. Das Team hat durch sein Engagement auch einen Beitrag zur Mitfinanzierung des Gemeindehauses geleistet. Durch den Verkauf von Kuchen, die regelmäßig gespendet werden, erzielte das Café Einnahmen, die einen Teil der Renovierungskosten gedeckt haben. Das Gemeindecafé erfüllt obendrein eine soziale Aufgabe als Treffpunkt für Generationen.

Denn inzwischen kommen auch junge Familien mit ihren Kindern, Gäste von außerhalb oder auch Radfahrer für eine kurze Rast in das Café Glockenstube. Denn es hat sich herumgesprochen, dass nicht nur Kaffee und Kuchen in der Glockenstube sehr gut sind. **spä**



Zum zehnten Geburtstag des Café Glockenstube im Gemeindehaus Billmerich kamen am Samstag wieder viele Gäste.

Foto: Henness

# Jupp schaut hinter den letzten Horizont

Doktor Stratmanns „Pathologisch“ wird zum Abschied mit Abrechnung

Von Sebastian Pähler

**Unna. Ein makaberes Vergnügen brachte der Kabarettist Doktor Stratmann am Samstag in die Stadthalle. Mit seinem Programm „Pathologisch“ befasste Stratmann sich mit dem Nachleben.**

Seit einigen Jahren ist das Thema Rentenalter und Ruhestand bei vielen Kabarettisten äußerst verbreitet. Kein Wunder, haben viele der großen Namen doch diesen Lebensabschnitt erreicht. Bei seinem aktuellen Programm „Pathologisch“ geht Ludger Stratmann aber noch einen Schritt weiter und macht Witze aus dem Jenseits. So auch am Samstag in der Stadthalle Unna.

Ein Bierlaster war es, der Stratmanns Bühnenfigur Jupp den Garaus gemacht hat. Nun befindet er sich im Jenseits und schaut auf sein Leben zurück. Eigentlich kein schlechtes Leben, findet Jupp, hat er es doch die meiste Zeit wortkarg, aber gut gelaunt, mit Ehefrau Inge verbracht. Jetzt, auf der anderen Seite muss er feststellen, dass die Dinge etwas anders laufen, als es sich die Weltreligionen vorstellen.

Für Stratmann ist es eine Gelegenheit, dies unter die Lu-

pe zu nehmen. „Eigentlich sind Glaubenskriege Nächstenliebe. Du willst ja nur, dass der Andere genau so glücklich ist wie du selbst. Dafür können ja schon mal ein paar Köpfe rollen“, schilderte er zynisch.

Gleichzeitig nahm der promovierte Mediziner die Gelegenheit wahr, ein paar Anekdoten über seine einstigen Kollegen und den Medizinbetrieb in Deutschland zu erzählen. Schließlich befand sich Jupps Leichnam nun ja in der Pathologie, wie das Bühnenbild und der Zettel am Fuß unschwer verriet. „Pathologie ist der einzige deutsche Facharzt, wo man ohne Wartezeit direkt dran kommt“, scherzte er und bewunderte, dass Pathologen, die früher als etwas merkwürdig galten, heute die Helden in jedem Krimi sind. Wobei das Motto der Deutschen Gesellschaft für Pathologie – „Dem Leben verpflichtet“ – ihm schon etwas seltsam vorkam. „Wer ‘ne Schraube locker hat, hat mehr Spiel im Leben“, stellte Jupp schließlich fest.

Das Publikum hatte Freude an dem schwarzen Humor und bedankte sich für den Hausbesuch von Doktor Stratmann mit vielen Lachern und reichlich Applaus.



Der Doktor sagt „Auf Wiedersehen“ und gewährt in seinem Programm einen Blick hinter den letzten Horizont.

Foto: dpa

## Mit Nachdruck gegen Hochdruck

Tag gegen den Schlaganfall

Unna. Der Schlaganfall ist nach Krebs- und Herzerkrankungen die häufigste Todesursache in Deutschland. 270.000 Menschen trifft jährlich „der Schlag“. Aufklärung, Vorsorge und das Wissen um schnelle Hilfe sollen das Schlimmste verhindern helfen. „Mit Nachdruck gegen Hochdruck“: Unter diesem Motto steht der diesjährige „Tag gegen den Schlaganfall“ am Dienstag, 10. Mai. Aufklären, informieren und beraten wird auch das kreisweite Netzwerk „Gemeinsam gegen Schlaganfall“ wieder, zeigen doch die jüngsten heimischen Studien, dass jeder dritte Schlaganfall-Patient zu spät das Krankenhaus aufsucht. So stehen die Experten der Klinik für Neurologie des Evangelischen Krankenhauses (EK) Unna gemeinsam mit Ergotherapeuten und Vertretern der Selbsthilfegruppe Rede und Antwort auf Unnas Wochenmarkt.

Mit einem Aktionsstand sind sie an der Bahnhofstraße auf Höhe der Löwen-Apotheke vertreten.

Mehr als 80 Prozent der von einem Schlaganfall Betroffenen sind über 60 Jahre alt. Doch auch Jüngere kann es treffen: Laut Schätzungen treten etwa fünf bis zehn Prozent der Schlaganfälle bei unter 50-Jährigen auf. Im Kreis Unna sind jährlich rund 1400 Menschen betroffen.

Viele Schlaganfälle kündigen sich Tage, Wochen oder schon Monate zuvor durch unterschiedliche Frühwarnzeichen an. Sie sind die Folge von vorübergehenden Durchblutungsstörungen im Gehirn, die nach kurzer Zeit wieder verschwinden.

Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Ist die Blutversorgung im Gehirn durch ein Gerinnsel oder eine Hirnblutung erst mal unterbrochen, sterben Nervenzellen.